Demenz im Mittelpunkt - Auftaktbeitrag zum DGPPN-Kongress 2014
25.11.2014

Er ist Europas größtes Forum auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit: Der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde, kurz DGPPN. Vom 26. bis 29.11.(2014) findet er in Berlin statt.

Leadin

Er ist Europas größtes Forum auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit: Der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde, kurz DGPPN. Vom 26. bis 29.11.(2014) findet er in Berlin statt. Thomas Ultsch berichtet.

Die Veranstalter erwarten bis zu 10.000 Besucher. Und denen wird auch garantiert nicht langweilig. Über 1600 Referenten werden auf 661 Veranstaltungen vor allem zu einem Thema sprechen und diskutieren: Zu den Herausforderungen durch den demographischen Wandel, also die alternde Gesellschaft. Das ist dieses Jahr das Leitthema. DGPPN-Präsident Professor Wolfgang Maier.
(O-Ton Maier)
Erwartet werden auch in diesem Jahr wieder hochkarätige Wissenschaftler, zum Beispiel Medizinnobelpreisträger Thomas Südhof. Die Veranstalter freuen sich aber auch besonders auf Betroffene und Angehörige. Auch die sind bei bestimmten Veranstaltungen ausdrücklich willkommen.
(O-Ton Maier)
Die Themen des Kongresses sind hochaktuell. So geht es zum Beispiel um Traumatisierung in Bürgerkriegsgebieten, den zunehmenden Stress im Arbeitsleben oder auch um Sterbehilfe.
(O-Ton Maier)
Es gibt aber auch erfreulichere Themen. Zum Beispiel neue Ansätze, die dafür sorgen könnten, dass bei Depressionen innerhalb von Minuten eine Besserung einsetzt. DGPPN-Vorstandsmitglied Prof. Andreas Meyer-Lindenberg.
(O-Ton Meyer-Lindenberg)
Schrittmacher, die ins Gehirn eingepflanzt werden sind ebenfalls schon lange keine Zukunftsmusik mehr. Und Demenz lässt sich erkennen, bevor die ersten Symptome erkennbar sind - und damit kann man sie auch entsprechend früher und besser behandeln. Auch das sind Themen auf dem DGPPN-Kongress 2014.

Thomas Ultsch, Redaktion ... Berlin